

# ST. WENDELER STADTKURS --- 1950

*1. Nationales Motorradrennen  
für Solomaschinen aller Klassen und Seitenwagen*

Internationale Besetzung aus 3 NATIONEN

am 6. August 1950

-- Start / Ziel am Bahnhof --  
14.00 Uhr

Veranstalter  
MSC - Motorsportclub  
St. Wendel e V



# SPORT

S2.v.8.8.50

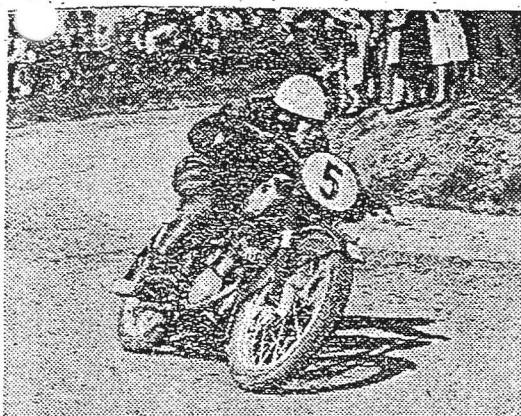
## 15 000 beim St. Wendeler Stadtkursrennen

Gute Leistungen bei guten Organisationen!

Jupp Wolff siegte wieder in der 350-ccm-Klasse -

Der Motorsportclub St. Wendel, der 1948 als erste Motorsportabteilung nach dem Kriege im Saarland gegründet wurde, veranstaltete als Höhepunkt der diesjährigen Motorsportveranstaltungen der laufenden Rennsaison den „St. Wendeler Stadtkurs 1950“ mit grosser internationaler Besetzung. Die Rundstrecke führte über 3,8 km, hatte insgesamt 7 Kurven, davon drei Spitzkurven und 2 Kurven an Umfahrungen, aufzuweisen. Die max.-Steigung der Strecke betrug 1:12,6, max.-Gefälle 1:18,0. Das „Stadtkursrennen“ wurde zu einem vollen Erfolg. Ueber 15 000 Zuschauer umsäumten die Strassen und feierten die Sieger bei den Ehrenrunden stürmisch. Landrat Dr. Schütz betonte nach der Siegerehrung, es sei ein besonders erfreuliches Zeichen, dass die Sieger der einzelnen Rennen von Fahrern aus 3 Nationen (Frankreich, Deutschland und Saarland) gestellt wurden. Besonders herzliche Worte widmete er dem saarländischen Meisterfahrer Wolff, der mit diesem Rennen seine Fahrerlaufbahn beenden will und der auf seiner Velocette noch einmal als Sieger über die Linie fuhr. Dem Mettlacher wurde sodann für seine hervorragenden Erfolge in St. Wendel ein Ehrenpokal überreicht. Man darf dem Motorsportclub St. Wendel zu dieser gelungenen Veranstaltung gratulieren.

Dienstag, den 8. August 1950



Hier sehen wir die Nummer 5, Zimmer Oswin, vom Motorclub St. Wendel auf «Puch» in einer gefährlichen Spitzkurve. Tausende von Zuschauern umsäumten rechts und links die Rennstrecke.

*Kurve  
„Kreutz Katz“  
(Kasernen)*

Und nun zu den einzelnen Rennen. — Im Rennen Nr. 1 gingen 11 Fahrer auf die Strecke. Nach einem guten Start, lediglich der Saarbrücker Frühauf kam schlecht ab, mussten Port und Summar, beide Saarbrücker, aussteigen. Die in Führung liegenden St. Wendeler Zimmer und Scheidhauer lieferten sich einen harten Kampf, doch kamen auch die beiden Zweibrücker Fahrer Bäuerle und Ewig gut auf. Zimmer konnte gegenüber seinem Landsmann einen Vorsprung von 2 Sekunden herausfahren, der wiederum ebenfalls 2 Sekunden schneller als der Drittplacierte war. In der 250-ccm-Klasse starteten 8 Fahrer, von denen jedoch 4 wegen Materialschadens auf der Strecke blieben. Die noch im Rennen verbliebenen Fahrer lieferten sich einen erbitterten Kampf um die Führung, bis in der 3. Runde der Zweibrücker Bäuerle auf seiner BMW an die Spitze des Feldes ging und seinen Vorsprung bis ins Ziel hinein verteidigte. Der St. Wendeler Sollorz kam auf seinem Eigenbau 30 Sekunden später durchs Ziel, gefolgt von Hector, ebenfalls St. Wendel. Auch in der 350-ccm-Klasse waren 8 Fahrer am Start erschienen, doch blieben auch hier Ausfälle nicht aus. Der grosse Favorit Jupp Wolff aus Mettlach übernahm vom Start weg die Führung und fuhr sein Rennen unangefochten nach Hause. 2 Fahrer wurden von ihm überholt. Der Neunkircher Hammann konnte in diesem Rennen den 2. Platz belegen. Bei den Seitenwagen waren 5 Fahrer am Start. Der Braunschweiger Breuer auf 750 ccm BMW, Müller St. Wendel auf einer 600 ccm Zündapp und das Neunkircher Ehepaar Regitz auf seiner 500 ccm NSU waren die Teilnehmer. Die Braunschweiger konnten das Rennen sicher gewinnen, während das Ehepaar Regitz auf dem 2. Platz landete. Der St. Wendeler Müller musste aufgeben. Im letzten Rennen des Tages wurden die 500-ccm-Maschinen über die Strecke gelassen. Auch hier fielen 4 der gestarteten Fahrer wegen Materialschadens aus. Bereits in der 2. Runde musste der Einheimische Nitz das Rennen aufstecken und 3 Runden später waren Seibert, Bexbach, und Hug Leon ebenfalls Opfer eines Defektes. Inzwischen hatte sich Hug René an die Spitze des Feldes gesetzt, gefolgt von dem Mettlacher Jupp Wolff, der in der 11. Runde aber ebenfalls „aussteigen“ musste. Hug war nicht zu gefährden und siegte vor dem Pariser Guerin auf Norton. In einem Einlagerennen für Sportwagen über 2 Runden starteten Lauer, Eppelborn, und Blumhardt, Saarbrücken. Der Eppelborner siegte auf seiner DKW.

250 ccm: 1. Bäuerle, Zweibrücken, 49,21,5 Min auf BMW; 2. Sollorz, St. Wendel, 40,52,2 Min. auf Eigenbau; 3. Hector, St. Wendel, 42,17 Min. auf DKW; 4. Saint-Fanne, Paris, 43,07 Min. auf Triumph.

350 ccm: 1. Wolff, Mettlach, 48:21:4 Min. auf Velocette; 2. Hamann, Neunkirchen, 49,58 Min. auf Velocette; 3. Daoust, Paris, eine Runde zurück; 4. Ewig, Zweibrücken, eine Runde zurück.

Seitenwagen: 1. Breuer (Beifahrer Münnich, Braunschweig) 42,05 Min. auf BMW. 2. Regitz (Beifahrer Frau Regitz) 43,05 Min. auf NSU.

500 ccm: 1. Hug René, Mülhausen, auf Gilera 47,5 Min.; 2. Guerin, Paris, auf Norton 49,35 Min.; 3. Daoust, Paris, auf Velocette, eine Runde zurück; 4. Hartmann, Neunkirchen, 2 Runden zurück auf BMW.

**Ergebnisse:**

125 ccm: 1. Zimmer, St. Wendel, 29,47 Min. auf Puch; 2. Scheidhauer, St. Wendel, 29,49 Min. auf Puch; 3. Ewig, Zweibrücken, 29,51 Min. auf NSU/Fox; 4. Bäuerle, Zweibrücken, 30,30,5 Min. auf NSU/Fox; 5. Frühauf, Saarbrücken, 31,09 auf Puch.